



CantAble im Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche St. Peter Ixheim.

Foto: Peter Fromann

Der Chor CantAble besticht in Ixheim

Die katholische Kirche in St. Peter beim Konzert von Niederauerbachern gestürmt

Bis auf den letzten Platz war die katholische Kirche St. Peter in Ixheim am Freitagabend besetzt – darunter viele, viele Niederauerbacher. Denn: Der Volkschor Niederauerbach gab mit dem etwas anderen Chor CantAble dort sein Weihnachtskonzert.

VON MERKUR-MITARBEITER
PETER FROMANN

Ixheim. Ein Konzert in einer Kirche stellt immer etwas ganz Besonderes dar. Und so auch diesmal, als der Niederauerbacher Chor CantAble zu seinem Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche St. Peter in Ixheim auftrat. Über die Proben zu diesem Konzert mit dem neuen Chorleiter Koen van der Meer berichtete der *Pfälzische Merkur* bereits ausführlich. Am Freitagabend war dann für die Zuhörer Gelegenheit, sich vom Können der Sänger überzeugen zu lassen. Am Ende des Konzertes war das Publikum begeistert. Der Applaus war für CantAble der Mühe Lohn.

Was Georg Friedrich Händel sich

mit seinem berühmten „Hallelujah“ im Arrangement von Mervyn Warren gefallen lassen muss, ist allerhand – jedoch spektakulär und wunderbar in unsere Zeit passend. Beide Versionen strahlen einen unbeschreiblichen Zauber aus und begeistern, wenn sie gut dargeboten werden. Bei der Aufführung von CantAble stimmte in diesem Fall einfach alles. Und wer sich im Stillen empörte, deutliches Gemurmel war ringsum zu vernehmen, der dokumentierte zumindest, dass ihm Bedeutendes geboten wurde, da Marginales ja niemals empört. Auch „Stille Nacht, heilige Nacht“ wich vom Traditionellen ab, wofür der Dirigent verantwortlich zeichnet. Eine Variation, die die eingefahrene Pathetik wohl entzerren soll, ein Konzept, das aufging, ein Bogen, der spannend entspannte.

Das Programm auf internationalen Beinen, südafrikanisch, englisch, karibisch mit Calypso Christmas, deutsch und anderes mehr, Spirituelles nicht ausnehmend. Gesungen wurde aus dem Altarbereich heraus, aber auch aufgeteilt aus den Seitenschiffen. Auch Rudi Diehl, der den

Chor gründete, die Führung aus privaten Gründen letztes Jahr aber aus den Händen gab, fand gebührend Erwähnung. Der neue Leiter, Koen van der Meer, führte sich bestens durch das Konzert ein. Mit Fug und Recht kann gesagt werden: Das Konzert bewegte sich auf sehr hohem Niveau, beste Qualität im Reigen der Weihnachtskonzerte.

Mit dabei auch, wie im letzten Jahr, das Martin-Preiser-Trio mit Martin Preiser (piano), Stephan Brandt (drums) und Stefan Engemann (bass). Solodarbietungen entzückten allgemein und im Besonderen, lang anhaltender Beifall. Viele Aufschreie von kleinen Kindern, die aber wohl anderen Begebenheiten folgten, unverstänlich für Erwachsene. Wer diese unverblühten Eruptionen jedoch auf die Musik bezog, lag eigentlich auch nicht verkehrt. Denn: Kunst kann jede Ge- und auch Missfallensäußerung gebrauchen und vertragen.

So schließt sich nun allmählich der Kreis der Weihnachtskonzerte. Mit diesem CantAble-Konzert ist es ein Kreis ganz ohne Dellen.